

Hauswirtschaft – Die Karriere

Was bei der alltäglich erscheinenden Hauswirtschaft anfängt, kann in einer Betriebsleitung oder in einem Studium von Facility Management oder Consumer Affairs enden: Die Karriere-möglichkeiten in der Hauswirtschaft werden unterschätzt.

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

(HBL)

Schon im Haushalt der eigenen Familie muss vieles abgesprochen werden. Je grösser der Haushalt, desto umfangreicher die organisatorischen und planerischen Aufgaben. Grosshaushalte gibt es beispielsweise in Spitälern und Heimen, Personalrestaurants und in der Hotellerie, vielfältige hauswirtschaftliche Aufgaben sind aber auch in Wäschereibetrieben, Reinigungsunternehmen oder grösseren Unternehmen wie Banken, Versicherungen zu lösen. Die Hauswirtschaft umfasst die Bereiche Hausdienst (Unterhalt / Reinigung), Textilpflege, Restauration, Gäste- und Personalunterkunft sowie Gebäudeunterhalt und -technik.

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen führen einen Teilbereich oder die ganze Hauswirtschaft. Sie setzen Ziele und Vorgaben des Unternehmens um. Sie führen die Mitarbeiter, stellen Personal ein und planen dessen Einsatz. Sie koordinieren die hauswirtschaftlichen Arbeiten und sorgen für gute Qualität ihrer Angebote. Sie kalkulieren und kaufen ein, klären ab, arbeiten bei Bau- und Umbauplanungen und Neuanschaffungen mit. Sie planen Projekte und führen sie durch, nehmen Kostenvergleiche vor. Stets geht es darum, den Betrieb wirtschaftlich zu leiten und den Kunden und Gästen gute Dienstleistungen und eine angenehme Umgebung zu bieten.

So unterschiedlich wie die Aufgaben sind, so unterschiedlich können auch die Ausbildungswege sein.

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin FA

(Fachausweis/ eidg. Berufsprüfung)

Die Ausbildung zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin mit FA kann berufsbegleitend absolviert werden.

Diese Berufsleute sind verantwortlich für einen Teilbereich im Hauswirtschaftsbetrieb oder führen eine Gruppe von Mitarbeitern.

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HF

(Höhere Fachschule)

Nach einer dreijährigen Vollzeitausbildung an der höheren Fachschule (HF) sind diese Berufsleute vor allem im operativen Bereich tätig.

Betriebsökonomin FH in Facility Management

(Fachhochschule)

Nach Abschluss ihres Studiums an der Fachhochschule haben diese Berufsleute vertiefte Kenntnisse in Haushalt-, Ernährungs-, Wirtschafts- und Personalwissenschaften. Sie können wählen zwischen den Fachrichtungen Facility Management oder Consumer Affairs.

